

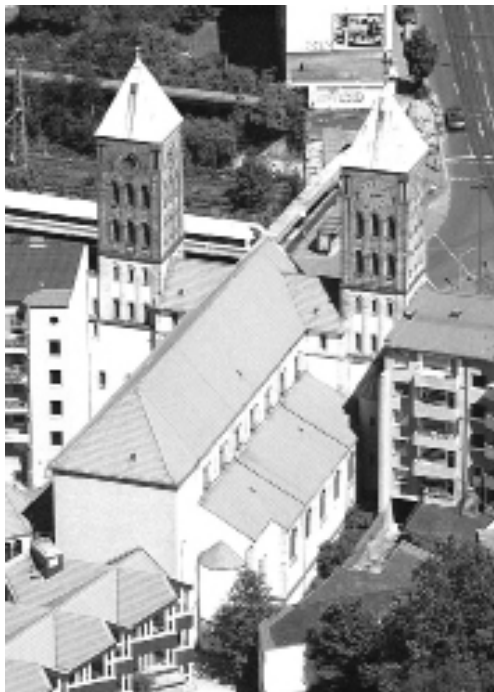
St. Elisabeth

Mitten unter den Menschen

Als einzige Kirche in Düsseldorf ist die Elisabethkirche in eine Häuserzeile regelrecht eingebaut. An beide Türme schließen sich Wohnhäuser an, im Areal hinter der Kirche grenzen Kindergarten und Jugendzentrum direkt an die Kirche. Bildhaft hat Gott hier sein Haus mitten unter den Menschen.

Vielleicht
wollen Sie diese Kirche einfach
besichtigen.
Vielleicht sind Sie hergekommen,
um Ruhe zu finden.
Vielleicht
um zu beten.

Sie sind herzlich willkommen!



Wenn wir Christen beten, loben und danken wir Gott und tragen ihm unsere Anliegen vor. Besonders wertvoll ist uns das Gebet, das Jesus selbst seinen Jüngern anvertraut hat:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben

unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Kreuz und Altarraum

Blickfang im Altarraum der Kirche ist das Kreuz.

Es zeigt den auferstandenen, österlichen Christus. Die Feier der Auferstehung Christi in der Heiligen Messe ist Zentrum und Ausgangspunkt des Gemeindelebens.



Die Heilige Elisabeth von Thüringen

Die Landgräfin Elisabeth von Thüringen gehört zu den liebenswertesten Heiligengestalten des Mittelalters, weil sie selbstlose Nächstenliebe praktizierte.

Die Legende erzählt vom bekannten Rosenwunder: Als Elisabeth wieder einmal Lebensmittel für die Bedürftigen von der Wartburg nach Eisenach bringen wollte, begegnete sie ihrem Schwager, der das Almosenverteilen scharf ablehnte. Als er fragte, was sie im Korb verborgen halte, antwortete sie: „Rosen!“, und - als sie den Korb zeigte, waren auch wirklich Rosen darin. Nach dem Tod ihres Mannes verließ Elisabeth mit ihren Kindern die Wartburg und errichtete in Marburg ein Spital.

Zum Elisabethfest am 19. November wird die Kirche mit hunderten von Rosen geschmückt, die gesegnet und an die Besucher verteilt werden.

Die Brotöffnung im Stahltor der Elisabeth-Kapelle erinnert uns daran, dass Gottes Menschenfreundlichkeit durch jede Christin und jeden Christen in die Welt hinausgetragen werden will und kann.



"Rosenwunder" aus dem Elisabeth-Zyklus von Dmitrij Schurbin

Der Heilige Vinzenz von Paul

Vinzenz von Paul stammte aus einer kinderreichen französischen Bauernfamilie. Schon mit 19 Jahren empfing er die Priesterweihe. 1612 übernahm er die Pfarrei Clichy in Paris. Erschüttert von den trostlosen sozialen Verhältnissen, legte er das Gelübde ab, sein ganzes künftiges Leben der Bekämpfung der Armut zu widmen. Er missionierte bei der Not leidenden Landbevölkerung und rief eine gut organisierte Armenfürsorge ins Leben.

So gründete er die Kongregation der Lazaristen und die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern (Vinzentinerinnen), die nicht nur Kranke in den Spitälern versorgten, sondern auch Findel- und Waisenkinder, Sträflinge, alleinstehende Alte, Behinderte, Geisteskranke und andere Hilfsbedürftige. Somit war der einfache französische Bauernsohn zum Begründer der organisierten Caritas geworden. Er starb am 27. September 1660.

Taufbecken

Das Sakrament der Taufe ist die feierliche Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche. Und so steht das Taufbecken direkt im Eingangsbereich der Kirche.

Auch der rote Boden zeigt, dass dies ein zentraler Ort ist. Denn die Taufe und die Erinnerung an die Taufe sind grundlegend für den christlichen Glauben.



Die Gemeinde St. Elisabeth und Vinzenz

Die Gemeinde weiß sich ihren Namenspatronen, den beiden Heiligen der Nächstenliebe, besonders verpflichtet. Dies wird deutlich durch die Rosen, die beim Fest der Heiligen Elisabeth verschenkt werden. Durch Werke der tätigen Nächstenliebe soll die Liebe Gottes zu uns Menschen das ganze Jahr hindurch erfahrbar werden: Zum Beispiel im Laden neben der Kirche, in dem Menschen mit wenig Geld Lebensmittel zum kleinen Preis erhalten.

Katholische Kirche Flingern/Düsseltal

Im Kirchengemeindeverband Flingern/Düsseltal arbeiten die Gemeinden St. Elisabeth und Vinzenz, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen) und St. Paulus zusammen. Gemeinsam planen und gestalten sie die Arbeit der Katholischen Kirche im Düsseldorfer Stadtbezirk 2.

Kontakt

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an unser Pfarrbüro am Vinzenzplatz 1, Tel. 355931-0

